

Projekt 2

# Clear – cut

Dass der Jakominiplatz kein einfacher Ort für den Entwurf einer Markthalle ist, stellte sich spätestens bei der städtebaulichen Analyse heraus. Das Team entschied sich für eine Lösung, die jeweils die Achsen des Jakominimarktes stark berücksichtigt.

**EINREICHTEAM:** SARAH MARIA ANDREJEK (ARCHITEKTUR), SANDRA ZACH (ARCHITEKTUR),  
ALEXANDRA UNGER (BAUINGENIEURWESEN), TU GRAZ

**BETREUUNG:** CHRISTOPH HOLZINGER, INSTITUT FÜR TRAGWERKSENTWURF, TU GRAZ



## SCHNITT



Die unterschiedlich frequentierten Straßen, Wartebereiche im Gegensatz zu viel befahrenen Straßen, die ungleichen Geschwindigkeiten der Verkehrsflächen, grüne Baumachsen, welche sich von mehreren Richtungen anbahnen und nicht zuletzt die vielen Achsen, die sich auf diesem Grundstück treffen, machen eine auf diese Aspekte abgestimmte Planung notwendig. Die wichtigste Achse stellt die Herrngasse dar, über welche täglich unzählige Menschen schlendern, aber auch der Jakominiplatz, der Verkehrsknotenpunkt schlechthin, muss jeden Tag Massen von Menschen bewältigen. Diese beiden Hauptachsen, die auf das Planungsgrundstück treffen, werden von weiteren kleinen, aber trotzdem wichtigen städtebaulichen Aspekten begleitet. So stellen etwa das Dorotheum, das in Zukunft in ein Hotel umgebaut werden soll, aber auch der stark befahrene Opernring, der von zwei Seiten auf unser Gebäude trifft, wichtige Achsen für das Grundstück dar. Durch diese Analyse kamen wir auf fünf Hauptrichtungen, die auf die Markthalle treffen und auf die wir eingehen und reagieren. Zusammenfassend sind es die Herrngasse, der Opernring von zwei Seiten, das Dorotheum sowie der Jakominiplatz.

**Form des Fünfecks**

Aufgrund dieser vorgegebenen Richtungen und einigen weiteren für uns wichtigen städtebaulichen Achsen kamen wir auf unsere Gebäudeform, welche auf diese fünf Hauptrichtungen reagiert. Diese Form findet man sowohl im

Innenbereich als auch im Außenraum. Das Gebäude selbst erhält rundherum einen Dachvorsprung, damit man von allen Richtungen aus, auch vor dem Betreten des Marktes, im Freien verweilen kann. Die Form des Fünfecks findet man in unserem Entwurf immer wieder, so auch im Dachraster und am Übergang zwischen Betonflächen und Grünflächen im Außenbereich. In der Vorplatzfläche, rund um das Gebäude, wird der Raster durch Fugen im Boden übernommen. Von diesem Raster ausgehend wurden die Außenkanten des Daches zugeschnitten und auch die unterschiedlichen, den Außenraum gliedernden Wandscheiben folgen diesem Prinzip. Auch im Dach wurden Fensterflächen eingebaut, um im Inneren eine spannende Licht-/Schattenwirkung zu erhalten. Die restliche Dachfläche erhält wieder das Fugenmuster des Rasters.

Die Fassade besteht aus großen Sichtbetonflächen und einer Glas-, Pfosten- und Riegelkonstruktion. Die großen und hohen Glasflächen ermöglichen es, den Innenraum am Tag möglichst tief mit natürlichem Licht zu versorgen und in der Nacht durch dieses Abwechseln von offenen und geschlossenen Bereichen einen interessanten Baukörper zu schaffen.

**Sichtbeton und Halbfertigteile**

Alle Stände stehen auf einem Podest und werden durch eine Stahlkonstruktion gefasst. Die Größe der einzelnen Verkaufsstände ist unterschiedlich, um für jedes Gewerbe die richtige Fläche bereitstellen zu können. Die Podeste und Arbeitsoberflächen bestehen aus Beton, der das Hauptmaterial der Markthalle darstellt. So wird ein harmonischer Übergang zwischen Boden und Marktstand hergestellt. Außerdem wurde das Podest etwas zurückversetzt, um Fußfreiheit zu gewährleisten. Weitere Materialien wie Eichenholz, welches man im Gastronomiebereich findet, und grauer Stahl, welcher von der Glas-Pfosten-Riegel Fassade aufgenommen wird, wurden in den Marktständen aufgegriffen. Die Glasregale liegen auf einem Sichtbetonpodest und können von den Verkäufern unterschiedlich bespielt werden. Beispielsweise kann ein Bäcker seine Produkte in diesem Regal ablegen.

Um unser Gebäude thermisch zu umhüllen, bestehen die Sichtbetonwände, die in der Ebene der Fenster liegen, aus Halbfertigteilen. Der Betonraster wird außen gedämmt. Hauptaugenmerk der Markthalle ist das Dach, welches aus einer Ort betonplatte besteht. An dieser Platte wurde innen das fünfeckige Dachraster aus Ort beton angebracht, welches mittels Bewehrungskörben ausgesteift wurde.

## GRUNDRISS

